



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzender der Ostbayernrunde



Pressemitteilung

Regionale Wirtschaftsförderung wird neu aufgestellt: Ostbayerische CSU-Bundestagsabgeordnete informieren sich zur künftigen Unterstützung ihrer Region

Berlin, 28. Juni 2021

Karl Holmeier, MdB

Vorsitzender der Ostbayernrunde

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

OSTBAYERNRUNDE

Peter Aumer, MdB
Thomas Erndl, MdB
Karl Holmeier MdB
Alois Karl MdB
Stephan Mayer MdB
Florian Oßner MdB
Alois Rainer MdB
Albert Rupprecht MdB
Andreas Scheuer MdB
Max Straubinger MdB

Die regionale Wirtschaftsförderung in Deutschland über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) wird ab dem Jahr 2022 neu aufgestellt. Für den Raum Ostbayern ergeben sich große Änderungen bei der Ausweisung der Fördergebiete. Aus diesem Anlass hat Karl Holmeier, der Vorsitzende der Ostbayernrunde, einem Zusammenschluss ostbayerischer CSU-Bundestagsabgeordneter, den Leiter des Referats für „Regionale Wirtschaftspolitik“ im Bundeswirtschaftsministerium, Dr. Gerhard Fisch, zum Gespräch in den Deutschen Bundestag eingeladen. Karl Holmeier berichtet hierzu:

„Im letzten Jahr konnte nach langen Verhandlungen die aktuelle GRW-Förderperiode bis zum 31. Dezember 2021 verlängert werden. Das war vor dem Hintergrund der pandemiebedingten, schwierigen wirtschaftlichen Situation für unsere Unternehmen ein wichtiges Signal der Stabilität. Doch jetzt wurden die Weichen für die kommende Förderperiode ab dem Jahr 2022 gestellt.

Bedingt durch EU-Vorgaben und den Austritt Großbritanniens aus der EU musste die Zahl der GRW-Fördergebiete in Deutschland deutlich verringert werden. Unter diesen Umständen können wir mit der neuen Einstufung der ostbayerischen Gebiete noch zufrieden sein.“

**Karl Holmeier**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzender der Ostbayerrunde

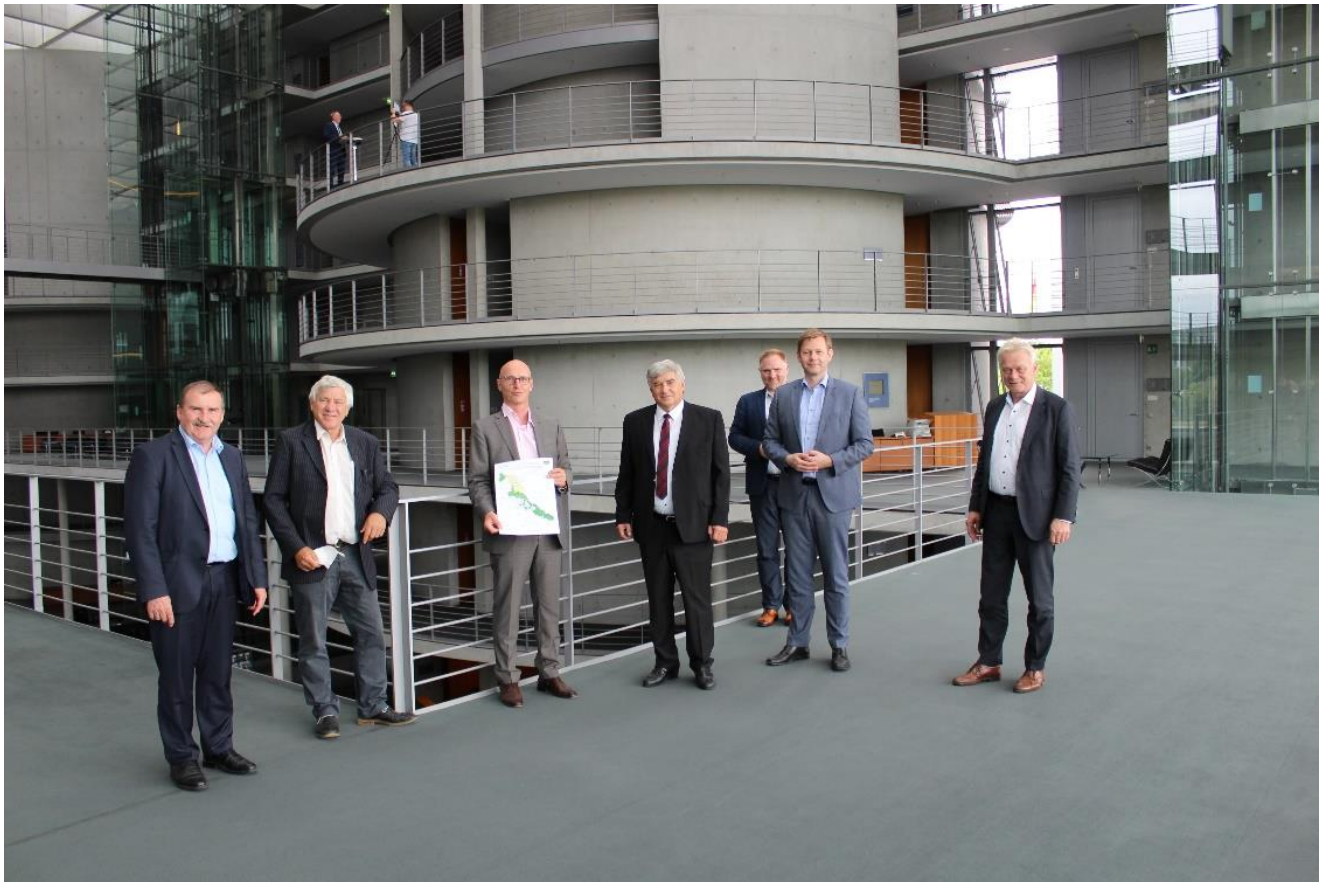
Wichtig für Ostbayern ist ein ausgeglichenes Verhältnis der Förderung auf beiden Seiten der Deutsch-Tschechischen Grenze. Die Höhe der Fördermittel ist ein wichtiger Faktor für die Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Standortwahl. Auf tschechischer Seite gelten aktuell und auch künftig deutlich höhere Fördersätze. Für die Konkurrenzfähigkeit der bayerischen Kommunen an der Grenze ist die Ausweisung als GRW-Fördergebiet daher besonders wichtig. Ein geringes Fördergefälle ist für die Wettbewerbsfähigkeit der Grenzregion entscheidend. Dieser Aspekt wurde bei der Gestaltung der neuen Fördergebietskarte berücksichtigt.

Viele C-Fördergebiete direkt an der Grenze werden zu D-Fördergebieten zurückgestuft. Die C-Fördergebiete in Oberfranken und im Norden der Oberpfalz bleiben mehrheitlich erhalten. In den Landkreisen Cham und Schwandorf werden die jetzigen C-Fördergebiete ab dem 1. Januar 2022 in D-Fördergebiete umgestuft.

Viele der heutigen D-Fördergebiete in Ostbayern, die nicht unmittelbar an der tschechischen Grenze liegen, verlieren ihren Förderstatus. Damit bleibt die Wirtschaftsförderung in vielen Kommunen grundsätzlich weiterhin möglich und der Abstand zu den Fördersätzen der tschechischen Regionen in etwa gleich.

„Dieses gute Ergebnis der Neuausrichtung der regionalen Wirtschaftsförderung für Ostbayern war unter anderem eine CSU-Teamleistung. Wir, die ostbayerischen Bundestagsangeordneten, haben uns dafür eingesetzt, dass die Grenzregion bei der Aufteilung der GRW-Fördergebiete angemessen berücksichtigt wird. Wir danken unseren CSU-Europarlamentariern Monika Hohlmeier, Manfred Weber und Christian Doleschal für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Region bei der Ausgestaltung des europäischen Rahmens für die nationale Förderung.

Unser Dank geht auch an Herrn Dr. Fisch. Mit ihm hat das Bundeswirtschaftsministerium einen engagierten Kämpfer für die regionale Wirtschaftsförderung. Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit.“



Bildunterschrift: Dr. Gerhard Fisch (3.v.l) präsentiert die neue GRW-Fördergebietskarte den Mitgliedern der Ostbayernrunde (v.l.n.r.) MdB Max Straubinger, MdB Alois Karl, MdB Karl Holmeier, MdB Peter Aumer, MdB Thomas Erndl, MdB Alois Rainer im Deutschen Bundestag (Foto: Büro MdB Karl Holmeier / Martin Rosenlehner).